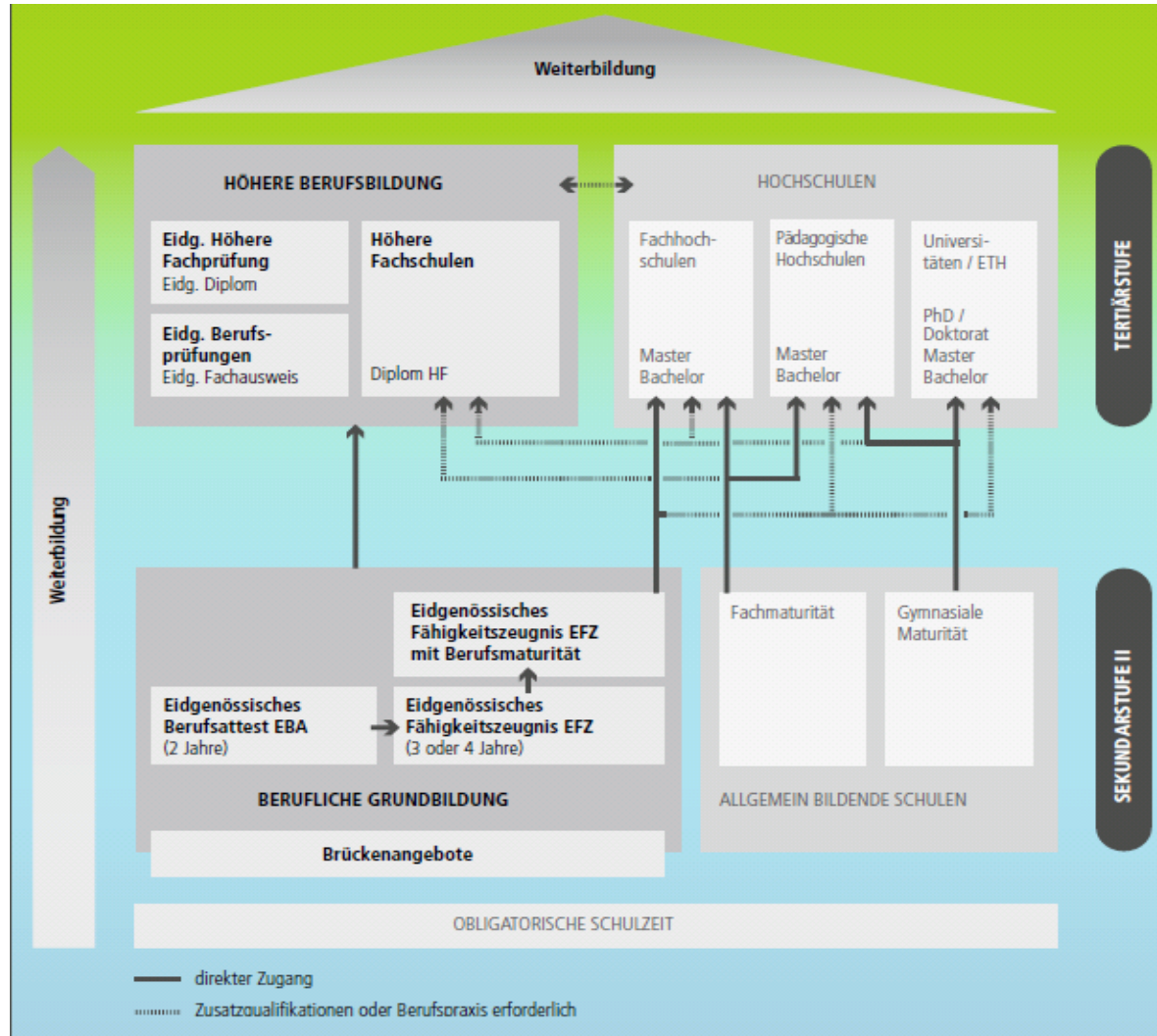


Eidgenössische Berufs- und Höhere Fachprüfung

Einzigartig???????

Einzigartig!!!!!!

Urs Hofmann, Vorstand Dualstark



Bewährtes System

- Grundausbildung: Fähigkeitszeugnis
 Berufslehre
- Erste Stufe: Berufsprüfung
 (erste Spezialisierung)
- Zweite Stufe: Höhere Fachprüfung
 (Experten/Meister)
- Durchlässigkeit: FH/UNI/ETH

Praxis als Basis

- Berufsbild als Grundlage
- Praktische Erfahrung als Basis
- Theoretische Kenntnisse notwendig
- Handlungs-Kompetenzen werden geprüft
- **Ziele:** **Direkte Arbeitsmarktfähigkeit**
 Qualitätssicherung für Arbeitgeber

Zahlen und Fakten (2012)

- Anzahl Berufsprüfungen 240
- Anzahl Höhere Fachprüfungen 170

Aufteilung auf Sektoren (2009):

Industrie und Gewerber	rund 50%	Absolventen rund 29%
Dienstleistung	rund 41%	rund 66%
Landwirtschaft	rund 35	rund 5%

➤ Hohe Dichte, Alle Sektoren erfasst

Zahlen und Fakten (2012)

Anzahl erfolgreicher Absolventen

- | | |
|------------------------|----------------------|
| ○ Berufsprüfungen | rund 13'600 (17'800) |
| ○ Höhere Fachprüfungen | rund 2'800 (3'400) |

Zum Vergleich: Diplome HF rund 6'800 (24'900)

(ZAHLEN IN KLAMMERN ANZAHL KANDIDATEN IN AUSBILDUNG)

➤ Nach wie vor attraktiver Ausbildungsweg

Arbeitsmarkt

- Qualitätssicherung für Arbeitgeber und Kunden
- Erhöhung Arbeitsmarktfähigkeit für Mitarbeiter
- Gleichgewicht Hochschulausbildung und Höhere Berufsausbildung:

Anteil Erwerbstätiger Personen (25-64 jährig) 2009

- 17 % Höhere Berufsbildung
- 3 % Höhere Berufsbildung und Hochschule
- 17 % Hochschule

➤ Gleichwertigkeit auf dem Arbeitsmarkt von Hochschulausbildung und Höheren Berufsbildung

Partnerschaft gepaart mit Eigenverantwortung

- Eigeninitiative der Mitarbeitenden
- Unterstützung durch Arbeitgeber
 - Nur nichtfinanzielle Unterstützung (Zeit) 19%
 - Finanzielle und evtl. nichtfinanzielle Unterstützung 57%
 - Expertenwesen für Prüfungen und Prüfungsorganisationen
 - Prüfungen durch wirkliche Experten (Neutralität!!)
- Finanzielle Beiträge der öffentlichen Hand
- Vorbereitungskurse offeriert von verschiedenen Ausbildungsanbietern (Wettbewerb!!!)
- **Hohe Effizienz und Effektivität; Wirtschaftlichkeit**

Herausforderungen innerhalb Berufs- und Höheren Berufsprüfungen

- Ausbildungsbereitschaft-/möglichkeiten in den Betrieben
- Anpassung an Veränderung der Anforderungen der Berufsbilder
- Zeitgemässe und zweckmässige Prüfungsmethodik
- Aufrechterhaltung eines qualitative notwendigen Expertenwesens (Milizsystem)
- Anpassungsfähigkeit der Vorbereitungskurse an neue Anforderungen
- Erhöhung des Frauenanteils (insbesondere für höhere Fachprüfungen)

Herausforderung von ausserhalb der Berufs- und Höheren Fachprüfungen

- Konkurrenz von HF-NDS / FH
- Qualität des Nachwuchses (Lehrlinge)
- Internationale Anerkennung/Positionierung
- Titel (insbesondere englische Übersetzung)
- Finanzierung
- Entwicklung der Berufsfelder (Automatisierung)
- Teilweise höherer Anspruch an Allgemeinbildung in gewissen Berufsfeldern